



MAPA
Lateinamerikanische
Kunst in der Schweiz

Guide für Patrons

Version vom 4. Juni 2018

Kurz-Statement

MAPA ist eine gemeinnützige Initiative zur Förderung junger zeitgenössischer Kunst aus Lateinamerika, mit Fokus auf Chile. MAPA soll eine Plattform sein für alle, die sich für die Kunst Lateinamerikas interessieren. Die Erlebbarkeit der Kultur und der Austausch mit Gleichgesinnten sind zentrale Aspekte des Programms.

Kunst aus Lateinamerika trägt nach wie vor den Status des Speziellen und Raren im Programm hiesiger Kunsträume. MAPA arbeitet daran, dass diese Kulturen und ihre Akteure breitere Aufmerksamkeit erfahren und unterstützt gerade junge Künstler in ihrer Tätigkeit.

Ziel von MAPA ist es nicht, gewohnte Narrative zu wiederholen. Wo das Museum of Modern Art in New York oder das Kunsthaus Zürich bereits respektable Leistungen vollbracht haben, bedarf es keines Kunstvereins, diese Erfolge in kleinerem Massstab nachzubilden. Stattdessen will MAPA neue Geschichten erzählen, neue Geschichten über lateinamerikanische Kunst und über neue Künstler. Für junge Kunstschaaffende gibt es auch in Lateinamerika eine Vielzahl an Projektmöglichkeiten und Orte dynamischen Schaffens. Diese Projekte sind aber meistens nur von kurzer Dauer und hinterlassen nur schwache Spuren. MAPA erweitert den Wirkradius dieser Kreativität im internationalen Raum und hält etwas von diesem Ausdruck künstlerischen Schaffens fest: Durch die Finanzierung der Produktion von Werken zum Einen und durch die kunstwissenschaftliche Aufarbeitung dieser Werke zum Anderen soll ein Kapitel der Geschichte dieser Künstler geschrieben werden.

Daher richtet das Projekt ein besonderes Augenmerk auf Künstler und Werke nach 1990. Dieses Jahr bedeutet einen Wendepunkt für die westliche Politik mit dem Fall der Mauer sowie für Lateinamerika mit dem Ende der Pinochet-Diktatur als die letzte grössere Diktatur des 20. Jahrhunderts. Eine Phase der "Transition" mit neuen Freiheiten und internationalen Vorbildern prägt die folgende Jahrzehnte. Das ist die Dynamik, die den Werken der Künstler bei MAPA zugrunde liegt.

Durch den Verkauf originaler Kunstwerke, Serien und Publikationen unterstützt MAPA Projekte in Lateinamerika und hierzulande. Als nicht-gewinnorientierter Verein steht die Reinvestition der Erlöse in ein aktives Programm im Vordergrund.



Kontext: Lateinamerikanische Kunst in der Schweiz

Das Programm von MAPA zielt darauf ab, Gemeinsamkeiten und Unterschiede Europas und Amerikas in ein produktives Wechselspiel treten zu lassen. Zum Beispiel teilt sich Chile mit der Schweiz nicht nur die Erfahrung einer markanten Geografie geprägt vom Gebirge, sondern auch den Einfluss verschiedener Kulturen. Die politische und ökonomische Geschichte könnte jedoch unterschiedlicher nicht sein. Diese konträren Aspekte bilden ein reiches thematisches Feld, in dem die Kunst vermittelt und neue Perspektiven aufzeigt.

In der Schweizer Kulturlandschaft agiert MAPA in einem äusserst kleinen Kreis dediziert lateinamerikanischer Initiativen. Die weltweit bedeutende Daros Latinamerica Collection und das von 2017-2020 begrenzte Projekt "Coincidencia" von ProHelvetia sind die wichtigsten, und einzigen, Plattformen für Kunst aus Lateinamerika. Leider wurde in den letzten Jahren die Ankaufs- und die Ausstellungstätigkeit von Daros eingestellt und sich auf den einstweiligen Erhalt der bestehenden Sammlung beschränkt. Auch private Galerien, die Künstler aus den Amerikas vertreten, tun dies nur in zum Teil sehr begrenztem und semi-öffentlichem Rahmen. Chilenische Kunst ist darunter so gut wie nicht vorhanden. Des Weiteren gab es seit Erika Billetter in den 1990ern keine grösseren Forschungsprojekte mehr zu lateinamerikanischen Themen in den wichtigsten lokalen Kunstinstitutionen.

Gleichzeitig ist lateinamerikanische Kunst in den letzten Jahrzehnten zum Trend bei westlichen Kuratoren und Sammlern geworden. Unter den Ländern mit der bisher meist geschenkten Aufmerksamkeit sind Mexiko, Brasilien, und Argentinien. Chilenische Künstler tauchen durch die gute wirtschaftliche Lage des Landes immer wieder in Ausstellungen auf, jedoch nie in grösserem Umfang. Der Kunstmarkt in Chile ist äusserst klein und wird unter den wenigen, traditionellen Sammlern und Galeristen aufgeteilt. Die Kunstgeschichte, die dem eher ephemeren Trends des Marktes ein Gegengewicht sein und auch international vergleichbare Fakten schaffen könnte, ist ebenfalls im Werden begriffen. MAPA setzt sich daher zum Ziel, chilenische Kunst aus über die eigenen Kreisen hinaus zu etablieren und ihr Potential im internationalen Kontext zu entwickeln. Dies gilt im Übrigen nicht nur für Chile, sondern auch für andere kleinere Länder Lateinamerikas wie Bolivien, Ecuador, Uruguay, etc., was MAPA wiederum viele Perspektiven für sein zukünftiges Programm aufzeigt.

Programm

öffentlich

Ausstellungen und Veranstaltungen bilden die wichtigsten Formate zur Realisierung der Vereinsziele und besitzen die grösste Öffentlichkeitswirkung. Dabei bildet die Vernissage den Kernpunkt des Programms.

Des Weiteren sind Fundraising und Sponsoring Events geplant, um die finanzielle Planungssicherheit für das Programm und die Projekte von MAPA zu gewährleisten.

In Kollaboration mit hiesigen Institutionen, z.B. der UZH, können Vorträge von Kunst- und Kulturwissenschaftlern organisiert werden. Hier eröffnet sich durch Einladung internationaler Gäste ein Spielraum zur Zusammenarbeit mit ausländischen Organisationen.



für Mitglieder und Förderer

Für Mitglieder und Förderer werden weitere Veranstaltungen organisiert, so zum Beispiel geführte Besuche bei Ausstellungen und Veranstaltungen zu lateinamerikanischer Kunst in Museen und Galerien.

In einem informelleren Rahmen widmet man sich der Alltagskultur Lateinamerikas und entdeckt die kulinarischen Reichtümer verschiedener Regionen, zum Beispiel bei Verkostungen und Weinproben.

Als Höhepunkt für die Zukunft steht die Organisation von Studienreisen nach Südamerika im Raum, um dort vor Ort in Museen und Künstlerateliers die jeweilige Kultur zu erleben. MAPA besitzt ein exzellentes Netzwerk in etlichen Ländern Südamerikas, wodurch persönliche Kontakte mit Künstlern, Kuratoren und Sammlern möglich sind.

Aus organisatorischen Gründen konzentriert sich das Programm in den Sommermonaten.

Arten der Förderung

Patron		Benefactor	
<u>Status</u>	<u>Jahresbeitrag</u>	<u>Status</u>	<u>Jahresbeitrag</u>
Einzel	CHF 100	Einzel	CHF 250
Paar	CHF 150		
Studenten	CHF 50		
<u>Vorteile:</u>		<u>Vorteile:</u>	
- 10% Rabatt auf Kunstwerke in Kommission von MAPA		- 15% Rabatt auf Kunstwerke in Kommission von MAPA	
- Jahresgabe		- Jahresgabe	
- Einladung Förderkreis Event		- Einladung Förderkreis Event	

NB: Der Verein ist (noch) nicht steuerbefreit, d.h. Förderkreisbeiträge und Spenden an den Verein können nicht in der eigenen Steuererklärung geltend gemacht werden.

Die Einrichtung des Kontos von MAPA ist derzeit in Bearbeitung. Gerne können Sie sich schon jetzt als Förderer registrieren. Eine Zahlungsaufforderung wird Ihnen dann in den nächsten Wochen zugestellt.



Vorteile

Jahresgabe

Die Jahresgabe ist eine speziell für MAPA konzipierte Edition von einem Künstler aus dem aktuellen Programmjahr. Die Edition ist nur für Mitglieder des Förderkreises und des Vereins erhältlich.

Die Jahresgabe 2018 wird im September bekannt gegeben.

Rabatt

Der Rabatt gilt für Kunstwerke, die MAPA als Kommissionsware von den vorgestellten Künstlern zur Refinanzierung des Programms zum Verkauf anbietet. Der Rabatt bezieht sich auf den Kaufpreis des Werks, exklusive zusätzlicher Kosten wie z.B. Rahmen.

Kontakt

Förderer sind Teil unseres Netzwerks und geniessen daher auch die direkte Verbindung zu unseren Partner. Darunter fällt zum Beispiel die Vermittlung des Kontakts zu unseren vorgestellten Künstlern, oder generell MAPA-bekanntes Künstlern, Kuratoren, und Kunstmarktexperten.

Events

MAPA ist eine Gemeinschaft. Im Mittelpunkt unseres Programm steht deshalb das persönliche Zusammenkommen, zB. beim Aperó im kleinen (Förder)Kreis oder bei Besuchen von Ausstellungen über lateinamerikanische Kunst in Museen und Galerien.

Dauer der Mitgliedschaft als Förderer

Durch Überweisung des Jahresbeitrags besteht die Mitgliedschaft im Förderkreis in der gewählten Kategorie für das jeweilige Kalenderjahr. Eintritt in und Austritt aus dem Förderkreis sind jederzeit möglich, allerdings ist eine Rückvergütung oder eine Berechnung pro rata temporis des Jahresbeitrags nicht möglich. Sofern kein Austritt erfolgt, verlängert sich die Mitgliedschaft automatisch im folgenden Kalenderjahr.

Sie haben Fragen, Anmerkungen, oder Ideen?

Schreiben Sie uns unter info@mapa-art.org, rufen Sie an unter 077 521 25 01, informieren Sie sich auf www.mapa-art.org oder besuchen Sie unseren Instagram-Auftritt [@mapa_art](https://www.instagram.com/mapa_art). Wir freuen uns über Ihr Interesse!